



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 29. Juli 2022 | Ausgabe Nr. 7|2022

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Öffentliche
Bekanntmachung
ab Seite 3

Neues aus den
Gemeinderatssitzungen
und der Gemeinde
ab Seite 5

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
Seite 14

Verkehrsmeldungen
Gemeinde Oybin Seite 18

Veranstaltungen Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Auf Erkundungstour
Seite 7
- Der Kaiser kam mangels
Hafer zu Fuß, Napoleon
und Zar Alexander I. zu
Pferde an ab Seite 8
- Zum Wissenschaftskino
lud die Jugend ein
Seite 11
- 40 Jahre Mönchszüge –
wie 1982 alles begann
ab Seite 12
- Am Siebenschläfertag
geboren Seite 14
- KiJuKu-Fest Oybin
Seite 15
- Unsere Schulanfänger
Seite 17



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Es ist wieder Sommerferienzeit und wir freuen uns, dass viele Gäste aus nah und fern unsere Gemeinde besuchen. Eine Menge fleißiger Hände arbeitet an der Gestaltung unseres schönen Ortsbildes mit. Ich möchte Sie wie jedes Jahr an die Pflichten der Straßen- und Gehwegreinigung erinnern. Das positive Erscheinungsbild ist unser Aushängeschild für die Gemeinde. Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf Gehwege, Fußgängerstreifen und das Schnittgerinne einschließlich der Einflussöffnungen der Straßenkanäle sowie den erforderlichen Heckenschnitt an den Grundstücken. Ich bitte alle Grundstückseigentümer in Lückendorf, Oybin und Hain, ihrer Pflicht nachzukommen. Jetzt schon darf ich mich bei allen bedanken, die im privaten bzw. öffentlichen Bereich dazu beitragen, unsere Gemeinde schöner zu machen.

Die Straßenbauarbeiten in der Käthe-Kollwitz-Straße werden im August 2022 abgeschlossen sein. Mit dem Abschluss des grundhaften Straßenausbaues in der Waldstraße, Im Winkel und der Käthe-Kollwitz-Straße endet das Projekt „Rund um den Hochwald“. Es wurde aus dem Kooperationsprogramm des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik finanziert. Mit dem Projekt konnten dringend notwendige Straßenbaumaßnahmen in unserer Region realisiert



Mit einem Kanonenschuss erfolgte die Eröffnung des 16. Gablerstraßen-Spektakels

werden. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unseren tschechischen Partnern in Jablonné v Podještědí und Krompach, den ausführenden Baufirmen und bei den Anwohnern für das gute Miteinander während der Baumaßnahmen. Auch die Bauarbeiten zum Infrastrukturausbau Breitband laufen planmäßig. Die Anwohner werden über die einzelnen Arbeiten durch die Baufirmen informiert.

Vor einigen Tagen war ich zur Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Heimatbundes Lückendorf Oybin e.V. eingeladen. Es ist mir ein großes Bedürfnis, mich bei allen Mitgliedern für die Arbeit in der Heimatpflege zu bedanken. Heimat muss gelebt, gestaltet und weitergegeben werden. In diesem Sinne hat sich der

Heimatbund in den vergangenen 30 Jahren vorbildlich engagiert. Gleichzeitig wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der Staffelnstab wurde vom alten Vorstand um Maik Merkel an Henrik Wintzen übergeben. Maik Merkel hat mit viel Arrangement den Verein in den letzten Jahren vorangebracht und jetzt die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Henrik Wintzen und seinem neuen Vorstand wünsche ich Zuversicht und Erfolg in der Führung des Heimatbundes. Der Heimatbund ist ein wichtiges Bindeglied in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Ferien- und Sommerzeit und viel Spaß beim Lesen unseres Hochwaldechos.

Ich grüße Sie herzlich –

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat August

Frau Steiner, Gertraude	80. Geburtstag	Herr Anders, Hans	85. Geburtstag
Frau Kundisch, Christa	96. Geburtstag	Frau Scherwites, Ursula	80. Geburtstag
Frau Schmeißer, Adelheid	85. Geburtstag	Herr Schoepe, Klaus	85. Geburtstag
Frau Rudolph, Ursula	85. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 27.06.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 18/2022

Beschluss über Ort und Zeit der regelmäßigen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oybin für das 2. Halbjahr 2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.06.2022 den im Anhang beigehefteten Sitzungsplan für den Gemeinderat der Gemeinde Oybin. Terminveränderungen/ Sitzungsverschiebungen benötigen die Zustimmung des Gemeinderates und können aufgrund einfacher Art als Antrag gem. §39 Abs.1 SächsGemO im schriftlichen oder elektronischem Verfahren beschlossen werden. Der Sitzungsplan ist im Amtsblatt sowie auf dem Internetauftritt der Gemeinde zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 7+1
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 19/2022

Antrag des Lückendorfer Sportverein e.V. in der Turnhalle Oybin eine offene Jugendarbeit mit sportlichen Angeboten zu etablieren.

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 27.06.2022 die Etablierung einer offenen Jugendarbeit mit sportlichen Angeboten durch den Lückendorfer Sportverein e.V. mit 500,00€ Mietzuschuss jährlich zu unterstützen.

Wertumfang in €: 500,00 p.a.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 7+1
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0

Beschluss 20/2022

Notwendige Kanalbaumaßnahmen Abwasser Oybin 2022 und 2023 in Oybin

Durchführungs- und Finanzierungsbeschluss sowie Beschluss über die Bestätigung der Vergabe der Bauleistungen

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.05.2022, die Maßnahme „Austausch der Abwasserkanalisation Straße der Jugend im OT Kurort Oybin“ mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 50.000,00

EUR nachträglich zu genehmigen und die Vergabe der Bauleistung mit Gesamtkosten von insgesamt 43.374,31 EUR im Wege der freihändigen Vergabe an die Firma Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH, Nordstraße 14, 02763 Zittau zu bestätigen.

2. Der Gemeinderat bewilligt für die Durchführung der Maßnahme unter Ziffer 1 überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 50.000,00 EUR, teilweise gedeckt durch die Verwendung von Haushaltsermächtigungen aus 2021 in Höhe von 14.984,18 EUR und Planansätzen bei eingesparten Instandhaltungsmitteln in Höhe von 5.015,82 EUR (Produkt 538002 / Konto 422100).
3. Für die Maßnahme „Austausch der Abwasserkanalisation Liststraße - Straße der Jugend im OT Kurort Oybin“ sollen die Planungsleistungen bis zur LPH4 nebst eventuell notwendiger Baugrunderkundungen, Kamerabefahrungen und Vermessung beauftragt werden. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von maximal 12.500,00 EUR.
4. Der Auftrag für die Planungsleistungen bis zur LPH4 wird an die Ingenieurbüro Jungmichel GmbH zum Bruttopreis von 4.586,38 EUR laut Angebot vom 22.06.2022 vergeben.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
davon anwesend: 6+1
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltung: 0
Befangen: 0
Befangen: 0

Für das zweite Halbjahr 2022 sind folgende Termine für öffentliche Sitzungen des Gemeinderates Gemeinde Oybin geplant, Beginn jeweils 18.00 Uhr:

19.09.22 im Haus des Gastes
01.11.22 im DGH Lückendorf
21.11.22 im Haus des Gastes
20.12.22 auf dem Hain
23.01.23 im Haus des Gastes

Entsorgungstermine Juli 2022

	Lückendorf	Oybin
Restmüll	06 20	07 21
Bioabfall	13 27	14 28
Gelbe Tonne	08	08
Papier	06	06



Die Gemeindekasse informiert:

das zum 15.08.2022 folgende Steuern fällig sind:

Grundsteuer A + B
Vorauszahlung Gewerbesteuer

Am 01.07.2022 waren folgende Steuern bei Jahreszahlern fällig:

Grundsteuer A + B
Hundesteuer
Friedhofsgebühren

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Gemeindekasse
☎ 03583 698527
oder Steuern
☎ 03583 698526**

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

**Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner**

Nächste Sprechstunde:

**2. August 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Oybin für das Jahr 2021

1. Kindertageseinrichtungen
- 1.1 Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergar- ten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	931,32	388,06	209,54
erforderliche Sachkosten	355,72	148,22	80,03
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.287,04	536,28	289,57

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

(z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

- 1.2 Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergar- ten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	246,50	246,50	164,33
Eltenbeitrag (ungekürzt)	181,40	102,00	60,00
Gemeinde (incl. Eigenanteil freier Träger)	859,14	187,78	65,24

- 1.3 Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete
- 1.3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	440,40
Zinsen	0,00
Miete	1.111,29
Gesamt	1.551,69

- 1.3.2 Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergar- ten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendun- gen je Platz und Monat	48,05	20,02	10,81

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

Im Jahr 2021 wurde kein Aufwendungsersatz an Tagespflegepersonen geleistet.

Öffentliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 100 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901) geändert worden ist, erlässt die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Görlitz folgende



Allgemeinverfügung

1. **Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet des Landkreises Görlitz mittels Pumpvorrichtungen für den eigenen Bedarf (Eigentümer- und Anliegergebrauch gemäß § 26 Abs. 1 und 2 WHG) sind untersagt, sobald der in Tabelle 1 aufgeführte Grenzwasserstand am Bezugspegel (bzw. einer der Bezugspegel) für die jeweilige Gemeinde unterschritten wird.**
2. **Die Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach der Bekanntgabe.**
3. **Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.**

Gründe

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit haben sich in den Gewässern sehr niedrige Wasserstände eingestellt. Eine Änderung dieser Situation ist derzeit nicht absehbar.

Mit der Allgemeinverfügung schränkt die Untere Wasserbehörde den Eigentümer- und Anliegergebrauch nach § 26 WHG insoweit ein, dass eine Entnahme mittels Pumpvorrichtungen untersagt wird, sobald der Grenzwasserstand am für die jeweilige Gemeinde maßgeblichen Bezugspegel unterschritten wird.

Die sofort vollzogene Einschränkung erfolgt im öffentlichen Interesse und ist angemessen und geeignet, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die Natur und das Wohl der Allgemeinheit einschließlich Rechte von Wasserrechtsinhabern zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergütewirtschaftlichen Anforderungen. Inhaber von wasserrechtlichen Erlaubnissen zur Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern haben sich an die dort getroffenen Regelungen bzw. an die Voraussetzungen zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis, welche einen Mindestabfluss im Gewässer sicherstellen muss, zu richten (§§ 12 und 33 WHG).

Das unter § 16 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) als Gemeingebrauch eingestufte Entnehmen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von der Allgemeinverfügung unberührt und gilt weiterhin fort. Somit sind auch die Interessen der Eigentümer und Anlieger der an die Gewässer grenzenden Grundstücke angemessen berücksichtigt.

Der Landkreis Görlitz ist als Untere Wasserbehörde gemäß § 109 Abs. 1 i. V. m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 SächsWG und § 3 Abs. 1 Nr. 1 VwVfG die für den Erlass dieser Entscheidung zuständige Behörde.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt des Landkreises Görlitz, Bahnhofstraße 24, in 02826 Görlitz einzulegen.

Görlitz, 28.06.2022

Bernd Lange
Landrat

Bekanntmachungen

Gemeinde	Gewässer	Pegel	Grenzwasserstand in cm (bei Unterschreitung Einschränkung des Gebrauchs)	Telefonnummer automatische Messwertansage
Beiersdorf	Spree	Schirgiswalde	155	0351 79994709
Bad Muskau	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Bernstadt a.d.E	Pließnitz	Tauchritz	40	0351 79994750
Bertsdorf-Hörnitz	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Boxberg	Schwarzer Schöps	Boxberg	114	0351 79994718
	Spree	Sprey	84	0351 79994713
Dürrhennerdorf	Löbauer Wasser	Großschweidnitz	9	0351 79994716
Ebersbach-Neugersdorf	Spree	Ebersbach	102	0351 79994708
Gablenz	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Görlitz	Lausitzer Neiße	Görlitz	153	0351 79994743
Groß Düben	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Großschönau	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Großschweidnitz	Löbauer Wasser	Großschweidnitz	9	0351 79994716
Hähnichen	Weißer Schöps	Hammerstadt 1	74	0351 79994725
Hainewalde	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Herrnhut	Pließnitz	Rennersdorf 3	101	0351 79994749
Hohendubrau	Spree	Lieske	134	0351 79994712
Horka	Weißer Schöps	Hammerstadt 1	74	0351 79994725
Jonsdorf	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Kodersdorf	Weißer Schöps	Särichen	42	0351 79994724
Königshain	Weißer Schöps	Särichen	42	0351 79994724
Kottmar	Löbauer Wasser	Großschweidnitz	9	0351 79994716
Krauschwitz	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Kreba-Neudorf	Schwarzer Schöps	Reichwalde 3	54	0351 79994719
Lawalde	Löbauer Wasser	Großschweidnitz	9	0351 79994716
Leutersdorf	Mandau	Seifhennersdorf	24	0351 79994745
Löbau	Löbauer Wasser	Gröditz 2	39	0351 79994717
Makersdorf	Weißer Schöps	Holtendorf	28	0351 79994723
Mittelherwigsdorf	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Mücka	Schwarzer Schöps	Reichwalde 3	54	0351 79994719
Neißeau	Weißer Schöps	Hammerstadt 1	74	0351 79994725
	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Neusalza-Spremberg	Spree	Neusalza-Spremberg	26	0351 79994729
Niesky	Schwarzer Schöps	Reichwalde 3	54	0351 79994719
Oderwitz	Landwasser	Niederoderwitz	17	0351 79994748
Olbersdorf	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Oppach	Spree	Schirgiswalde	155	0351 79994709
Ostritz	Lausitzer Neiße	Hagenwerder 3	38	0351 79994742
Oybin	Mandau	Zittau 6	36	0351 79994747
Quitzdorf am See	Schwarzer Schöps	Reichwalde 3	54	0351 79994719
Reichenbach / OL	Schwarzer Schöps	Jänkendorf 1	34	0351 79994721
Rietschen	Weißer Schöps	Hammerstadt 1	74	0351 79994725
Rosenbach	Löbauer Wasser	Gröditz 2	39	0351 79994717
Rothenburg / OL	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
	Weißer Schöps	Hammerstadt 1	74	0351 79994725
Schleife	Spree	Spreewitz	180	0351 79994714
Schönau-Berzdorf	Pließnitz	Tauchritz	40	0351 79994750

Schönbach	Löbauer Wasser	Großschweidnitz	9	0351 79994716
Schöpstal	Weißer Schöps	Särichen	42	0351 79994724
Seifhennersdorf	Mandau	Großschönau 2	24	0351 79994746
Trebendorf	Spree	Spreewitz	180	0351 79994714
Vierkirchen	Schwarzer Schöps	Jänkendorf 1	34	0351 79994721
	Spree	Lieske	134	0351 79994712
Waldhufen	Schwarzer Schöps	Jänkendorf 1	34	0351 79994721
Weißkeißel	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
Weißwasser	Lausitzer Neiße	Podrosche 3	68	0351 79994744
	Spree	Spreewitz	180	0351 79994714
Zittau	Lausitzer Neiße	Rosenthal 1	139	0351 79994741

Tabelle 1 – Bezugspegel mit Grenzwasserständen für die Gemeinden des Landkreises Görlitz

Hinweis:

Die Wasserstände der einzelnen Bezugspegel sind zudem im Internet auf der Seite des Landeshochwasserzentrums Sachsen www.hochwasserzentrum.sachsen.de (→ Aktuelle Wasserstände→ Pegelkarte) einsehbar.

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Breitbandausbau nimmt Fahrt auf

Während in Nieder Oybin, in der Töpferstraße und auf dem Hain die Arbeiten für den Breitbandausbau fort-schreiten, nimmt seit dem 04. Juli der Ausbau in der Friedrich-Engels-Straße Fahrt auf. In welchem Zeitrahmen in Oybin die Arbeiten bis in die Straße der Jugend und zur Hauptstraße fortge-führt werden, darüber konnten sich die Einwohner am gleichen Tag während einer Veranstaltung mit Vertretern der SachsenEnergie und des Landkreises im Haus des Gastes informieren. Die sich in diesen Straßen auf einer Trassenlänge von acht Kilometern be-findlichen 109 „geförderten Adressen“ werden bis Ende 2023 mit dem Glas-fasernetz verbunden. Mit Leerrohren

bis Oktober auf dem Hain, die Fried- rich-Engels-Straße bis Anfang 2023 und die Ortslage mit der Straße der Jugend bis Mitte des kommenden Jah- res. Zu einem wichtigen Thema wäh- rend der Informationsveranstaltung wurden die damit verbundenen Halb- bzw. Vollsperrungen der Straßen, zu- mal die Schulferien vor der Tür stehen und darüber hinaus viele Urlauber und Tagesgäste zu erwarten sind. Größten- teils soll es bei halbseitigen Sperrun- gen bleiben, jedoch kann es zu tem- porären Vollsperrungen kommen. Die Gemeindeverwaltung, insbesondere Bürgermeister Tobias Steiner, führen seit geraumer Zeit intensive Gespräche mit den Vertretern der SachsenEnergie um diese möglichst zu vermeiden. Ak- tuelle Informationen können jederzeit auf der Internetseite Oybin.com abge- rufen werden.



Per Ampelanlage wird der Verkehr in der Friedrich-Engels-Straße geregelt

Umbauten im Haus des Gastes

Für den Umzug der Gemeindeverwal- tung vom bisherigen Rathaus in der Freiligrathstraße in die obere Etage vom Haus des Gastes gilt es einige Umbauten vorzunehmen. Hierzu zäh- len der Trockenbau, Sanitäreinbauten einschließlich der Verlegung von Was- ser- und Abwasseranschlüssen, Elek- troinstallationen, Fliesenleger-, Ma- ler- und Fußbodenlegearbeiten. Hinzu kommen die notwendigen Installati- onen der Telefonanlage und WLAN.



Hagen Münch von der Firma Clausnitzer be- gann Ende Juni mit der Installation der Sani- täranlagen

Rastplatz dient als Ausgangs- punkt für den Naturlehrpfad

Anstelle des früheren Konsums ent- stand in den vergangenen Monaten am Lückendorfer Sonnenhügel ein Wander- rastplatz. Bereits im November 2015 war die weitere Verwendung des frü- heren Lebensmittelladens Gesprächs- thema in den Ausschuss- und danach auch in den Gemeinderatssitzungen.

Im Januar 2019 erfolgte die Vorstellung des Projektantrages der im hinteren massiven Anbau eine öffentliche Toilette, davor aber auch Pkw-Stellflächen und eine Sitzgruppe für Wanderer vorsah. Dies alles zur Förderung des Tourismus in Lückendorf. Im April vergangenen Jahres begannen die Abrissarbeiten und im Sommer gingen die Zimmerer ans Werk, so dass weitere Handwerker folgen konnten. So waren neben dem Bau der Außenanlagen notwendige Elektroinstallations- und Tischlerarbeiten sowie der Einbau eines gebührenfreien Behinderten-WC (im Sommerbetrieb) vorgesehen. Zum Projekt gehörte aber auch die Ausstattung eines Erlebnispfades mit Balanciergerät und Lümmelbank, einem Picknickpodest, einer Aussichtsplattform mit Aufstieg, einer Infotafel, einem Interaktiven Spielelement und anderem mehr. Eine Sitzgruppe, gespendet von Elke und Gerd Arnold aus Oybin, komplettieren den Erlebnispfad. Der Rastplatz ist der Ausgangspunkt



Fertiggestellt wurde der Wanderrastplatz am Sonnenhügel

für den am Kindergarten vorbeiführenden Rundweg, der weiterführend für Wanderungen zum Hochwald begangen werden kann. Somit wird eine touristische Aufwertung des Bereiches um den Sonnenhügel in der zentralen Ortslage von Lückendorf erreicht.

Endspurt für die Kegelbahn

Bis zum 54. Lückendorfer Heimatfest am letzten Juli-Wochenende wird die Freiluft-Kegelbahn am Dorfgemeinschaftshaus fertiggestellt sein. Dafür sorgen die Mitarbeiter der Firma Landschafts- und Pflasterbau Reichel. Am Sonnabend, dem 30. Juli, folgt die Eröffnung des Kegelwettkampfes der Gebirgsgemeinden.



Käthe-Kollwitz-Straße

Der 2. Bauabschnitt wird fortgesetzt, in der dritten Juni-Dekade waren die OSTEG-Mitarbeiter dabei die Medien zur Wasser- und Abwasser- sowie Gasversorgung, der elektrischen Zuleitungen für die Straßenbeleuchtung und die Leerrohre für's schnelle Internet in den Straßenkörper zu bringen. Darüber

hinaus wurden die Bordsteine gesetzt. Während der ersten Juli-Woche erfolgte die Montage der Masten für die Beleuchtung, für die 29. Kalenderwoche wurde die Asphaltierung eines weiteren Straßenabschnittes geplant.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj



Kreis Jericho, Haldenbach, Interreg V A / 2014 - 2020



In Höhe der Hausnummer 9 waren bereits die Medien verlegt

Die Naturbühne wird wiederbelebt

Die Vergabe von Bauleistungen für die Gestaltung und Befestigung der Außenanlagen zur Wiederbelebung der Naturbühne erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 23. Mai. Hierbei handelt es sich um Arbeiten zur Einfriedung des Grundstücks der Märchenspiele, dem Wegebau, der Ausgestaltung der Wasserführung, Regenwasserleitungen etc. Die Vergabe erfolgte an die Fa. Tief- und Landschaftsbau Wauer in Bertsdorf-Hörnitz. Weiterhin standen noch Elektro- und Dachdeckerarbeiten an, die im Laufe des Monats Juli erledigt wurden. Über das Gesamtvorhaben und die Geschichte der Oybiner Märchenspiele berichtete das MDR-Fernsehen in der Sendung „Sachsenspiegel“ am 27. Juni unter dem Titel „Oybiner Märchenfiguren zappeln wieder“.



Sebastian Sonsalla gab dem MDR Auskunft über den bisherigen Fortschritt zur Wiedereröffnung der Märchenspiele



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Auf Erkundungstour

Gemeinsam mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Ines Stephan, Bürgermeister Tobias Steiner und Gemeinderat Gerd Kundisch sah man am 17. Juni die Kinder und ErzieherInnen des Lückendorfer SCHKOLA-Zwergenhaus'ls in Richtung Wald ziehen: Der neu errichtete Erlebnispfad wollte endlich eingeweiht und erprobt werden! Zunächst einmal ging es am Insektenhotel vorbei zum Klanggarten, wo ein neues Holz-Xylofon die Kinder zu Musikkompositionen einlud. Dann hinauf zum Hochplateau, dass den morschen Hochstand ersetzte und die Kinder

wunderbar dazu einlud auf den Sommerberg zu schauen, eine Stärkung einzunehmen und auf den Barfußpfad hinabzuschauen der im nächsten Moment ausführlich erkundet wurde. Freudig testeten alle wie sich wohl die unterschiedlichen Materialien an den Füßen anfühlen, was sich für Tiere und Pflanzen wohl hinter den Memory-Holzblöcken verbergen und wie es sich anfühlt auf einer „Wald-Lümmelbank“ zu sitzen. Die letzte Station führte die Kinder zu Wackelbalken und Balancierelementen, an denen die Kinder ihren Gleichgewichtssinn unter Beweis stellen konnten, bevor sie müde zum

Kindergarten zurückliefen. Eine tolle Sache, die die Kinder nun öfter zu waldpädagogischen Erlebnissen einlädt und so ganz nebenbei Groß und Klein viel über Natur, Musik, Körper und Bewegung erfahren lässt! Vielen Dank an die Gemeinde für diese besondere Bereicherung!

Birgit Hölzel



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Ein neuer Hochstand und auch Memory-Holzblöcke ladendie Kinder zur Erkundung ein



Ebenso galt es den neu angelegten Barfußpfad zu testen

Landratswahl ging in die Entscheidung

Erneut waren alle Wahlberechtigten aufgerufen am 03. Juli an die Wahlurnen zu treten und sich entweder für Dr. Stephan Meyer (CDU), Sebastian Wiese (AfD) oder den Einzelbewerber Sylvio Arndt als neuen Landrat zu entscheiden. Wiederum waren 1.134 Bürger dazu aufgerufen (Lückendorf 323/Oybin 811). Ausgezählt wurden 574 gültige Stimmzettel (Lückendorf 314/Oybin 260). Am Ende fiel die Wahl auf Dr. Stephan Meyer mit 408 Stimmen (Lückendorf 255/Oybin 153). Auf

die Mitbewerber Wippel entfielen 140 Stimmen (Lückendorf 43/Oybin 97) und auf Arndt 26 Stimmen (Lückendorf 16/Oybin 10). Als neuer Landrat wird Dr. Stephan Meyer sein Amt am 05. September antreten.

Echte Bereicherung, die Streetsoccer-Anlage

Immer wieder wird die Frage nach Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung der Kinder und Jugendlichen

gestellt, zumal sich Trainer und Vereine nach begabten Kickern sehnen die das Einmaleins des Fußballs erlernt haben. Ganz ungezwungen können jetzt die jungen Leute auf dem Feld hinter dem Dorfgemeinschaftshaus herum bolzen. Im Vordergrund steht dabei der Spaß und wenn sich dann noch der Ball im Netz verfängt, ist der Jubel groß. Nachdem die Streetsoccer-Anlage von den Jugendlichen zwei Jahre lang in Oybin genutzt werden konnte, steht sie nun in der kommenden Zeit in Lückendorf.



Im Lückendorfer Wahllokal zählten Christine Mähne, Tobias Heublein, Heidi Weidner, Carola Simon, Renate Lucke und Birgit Hölzel die Wahlscheine, aber auch die per Brief eingegangenen, aus. Foto T. Heublein

Gebolzt wird ohne Schiedsrichter und Zeitlimit, auch sorgen keine gelben oder gar rote Karten für Spielunterbrechungen



Der Kaiser kam mangels Hafer zu Fuß, Napoleon und Zar Alexander I. zu Pferde

Die Unterzeichnung der Urkunde zum Friedensschluss zu Tilsit war am 19. Juni einer der letzten offiziellen Programmpunkte während des 16.

Gablerstraßen-Spektakels in Lückendorf. Gerald Hanisch als Napoleon und Henrik Wintzen als Zar Alexander I. griffen zum Gänsekiel und unterzeichneten erneut den Friedensvertrag. Dieser wurde am 9. Juli 1807 auf einem Floß mitten auf der Memel zwischen Napoleon, Zar Alexander I.

und Friedrich-Wilhelm III von Preußen geschlossen und stellt ein Vertragswerk dar, welches den Vierten Koalitionskrieg zwischen Preußen zusammen mit dem Russischen Kaiserreich einerseits und dem Französischen Kaiserreich andererseits beendete. Den Akt der Unterzeichnung zelebrierte Herold



Gesang gehörte zur Eröffnung des Straßenfeste mit dazu



Bei hitzigem Wetter und strahlender Sonne waren Hüte der Renner



Uroma wusch die Wäsche tageweise noch mit der Hand



Häuslebauer haben heutzutage Materialknappheit zu überwinden, bauen deshalb mit gepressten Steinen aus Pappe



Ohne Passierschein blieb auch für Steppkes der Schlagbaum geschlossen



Das Werfen der Hufeisen war mit viel Lärm verbunden



Zum Gablerstraßen Spektakel bot die Alte Schmiede kostenlosen Hufbeschlag an

Holger von Donnerstein: „Der Frieden soll nun für die Ewigkeit besiegelt werden. Auf das es nie wieder Kriege zwischen unseren Ländern gibt.“ Das Gablerstraßen-Spektakel begann mit der Begrüßung des Ortsältesten Tobias Steiner und der Burgherrschaft von Burg und Kloster Oybin. Die einstige Burgherrin Simone, im vergangenen Jahr als Freifrau in den Adelsstand erhoben, wandte sich an die Lückendorfer Leut´:

„Ihr habt geladen zu Eurem Feste heute viele Gäste. Uns auch - und obendrein, dürfen wir mit ein paar Worten die Eröffner dieses Festes sein. Welches Jahr für Jahr die Menschen zieh´n in Haufen um bei Wirten, Händlern, Weit- und Nahgereisten einzukaufen. Mit viel Mühe, Liebe und Geduld putzt Ihr Eure Straße zu einem bunten Handelsplatz heraus. Die nötigen Taler spart Ihr Euch vom Munde, doch erreichte uns die Kunde, dass die Kaiser - gleich zwei an der Zahl, Euch heute noch beehren und zum Lohne Euch die Kassen werden mehren. Wenn die Straße erzählen könnte, wer sie nutzte zu guten und auch schlechten Zwecken, es würde manche Fantasien erwecken. Doch ist vieles offenbar, wer auf dieser Strecke Richtung Norden oder Süden war. Die Böhmen, Sachsen, Preußen, Schweden, Österreicher

und Franzosen... Sie hinterließen oftmals Wüstenei, von der heut´ nicht die Rede sei.

Mit Kanonen drohten sie den braven Mann oft in die Knie. Das soll sich

ändern allezeit! Geschütze macht Euch bereit und schießt zur Freude, nicht zum Kampfe!

Zerstören sollen sie niemals wieder!



Mit einer Hellebarde konnten Ringe geangelt werden



Jungfer Josephine übte für spätere Kämpfe das spannen der Bogensehne



Erinnerungen an den Baubeginn des Schulhauses vor 180 Jahren



Dem Märchen vom Aschenputtel hörten die Jüngsten zu



Mitglieder der Dresdner Hoftanzgruppe erfreuten die Gäste...



... und das Kaiserpaar gleichermaßen

Sie eröffnen nun das Fest und wir alle singen fröhliche Lieder.“

Mit einer donnernden Salve aus der Kanone ward das Fest eröffnet.

Kaiser Karl IV. begründete seinen Fußmarsch nach Lückendorf mit der Tatsache, dass derzeit in deutschen Ländern der Hafer unerschwinglich und

Hufeisen kaum zu beschaffen seien. Sein Geleit blieb klein, auch gab es wohl Kontakte mit Schurken und Wegelagerern. „Doch nun bin ich hier und es erfüllte mein Aug' mit Freud', so ein Fest zu sehen. Da will ich gern ein paar Taler springen lassen.“

Zum Fest eingefunden hatten sich trotz sommerlicher Hitze Händler,

Handwerker und Gewerbetreibende – auch aus dem Nachbarland. Und die aus Dresden angereiste Hofanzuggruppe brachte nicht nur Freude dem Kaiserpaar, welches sich schließlich in der Mittagshitze zum Gedenkstein begab um symbolisch wie bereits im Jahr 1357 geschehen den Grundstein zur Errichtung der Burg Karlsfried zu legen.



Am Schlagbaum nimmt Kaiser Karl IV. zufrieden zur Kenntnis, dass die Zölle ordnungsgemäß entrichtet werden



Zar Alexander I. reiste ebenfalls nach Tilsit zum Friedensschluss



Viel Raubgesindel treibt im Grenzgebiet sein Unwesen, deshalb bedarf es der Grundsteinlegung für die Burg Karlsfried. Foto R. Linke



Zur Leipziger Messe wurden die Tuche mit der Karre gebracht



Napoleon unterzeichnete die Urkunde zum Tilsiter Frieden

Hohe Gäste gaben sich zum Gablerstraßen-Spektakel die Ehre

Der Einladung des Lückendorfer Fremdenverkehrsvereins zum 16. Gablerstraßen-Spektakel waren auch in diesem Jahr wieder viele Leute aus Nah und Fern gefolgt.

Pünktlich mit dem 11. Glockenschlag eröffnete Johannes, der I. von und zum Grunde das Fest und begrüßte die Gäste, den Dorfschulzen von Oybin Steiner nebst Gemahlin, sowie die Burgherrschaft von Oybin und Kloster, Bruno mit Brunhilde.

Der Herold Holger von Donnerstein wachte über Zucht und Ordnung, die österreichischen Kanoniere unterstützten ihn dabei tatkräftig.

Das Lückendorfer Jungvolk war angetreten und erfreute alle mit so manchem Ständchen.

Um 12 erschien Kaiser Karl IV. nebst Gemahlin und Gefolge und erinnerte an die Grundsteinlegung der Zoll- und Geleitburg Karlsfried vor 665 Jahren. Mit dem Bau der Burg war die Straße vor Räubern und sonstigen Schurken geschützt. Zolleinnahmen füllten das klamme Säckel seiner Majestät.

Ihrer Majestät zur Ehre erschien eine Dresdner Hofanzuggruppe und zelebrierte ihre Kunst.

Wieder ertönten Fanfaren und sorgten für die notwendige Aufmerksamkeit.

Auch ein Abgesandter der Schulobrigkeit war zugegen und huldigte dem Baubeginn des Lückendorfer Schulhauses vor 180 Jahren.

Auf einer Kutsche hielt er, für das Volk sichtbar, so manche Schulstunde. Lückendorfer Kinder waren beinahe folgsam und waren sehr wissbegierig. Die Obrigkeit wusste damals auch, dass nur kluge Kinder das Land später regieren müssen. Dem sollte man in der heutigen Zeit mehr Beachtung schenken!

Kaiserliche Hohheiten gaben sich die Ehre.

Kaiser Napoleon und Zar Alexander I. von Russland traten auf die Bühne und zelebrierten den Friedensschluss von Tilsit.

Den Rahmen zu unserem Gablerstraßen-Spektakel bildeten, wie zu jedem vorherigem Fest, viele Händler.

Handwerker zeigten ihre Kunst und Wirtsleute sorgten für Speisen und

Getränke. Ein kühler Trunk war bei der Hitze sehr willkommen.

Der Fremdenverkehrsverein Lückendorf möchte sich hier nochmals bei allen Mitwirkenden, Sponsoren sowie dem Fremdenverkehrsbetrieb und dem Bauhof für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

Seid optimistisch – es geht weiter.

J. Bednarski

Zum Wissenschaftskino lud die Jugend ein

Zu einem besonderen Kinoabend luden die Mitglieder des Lückendorfer Jugendclubs am 24. Juni Jung und Alt ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Birgit Hölzel begrüßte die Interessierten und freute sich über ihr zahlreiches Erscheinen. Kein Western, kein Krimi und auch kein Liebesfilm würde über die Leinwand flimmern. Diesmal galt es gemeinsam zu entdecken, wie Kinder und Jugendliche ihren Platz in der

Welt finden und mit ihren Ideen die Welt immer ein Stück besser machen können. Neben den verschiedenen Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten vor dem Filmstart gaben die jungen Leute den Gästen die Möglichkeit mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dabei von ihnen selbst kreierte Speisen und Getränke zu probieren. Als Gegenwert baten sie um eine Spende in die Vertrauenskasse, damit ein Basketballkorb angeschafft und der später vielleicht zu einem gemeinsamen Basketballspiel genutzt werden kann. Pünktlich hieß es dann „Film ab!“ für

„MORGEN GEHÖRT UNS KINDER VERÄNDERN DIE WELT“, in welchem neben dem Reichtum das Leid in der Welt aufgezeigt wird - und wie Kinder dabei sind Benachteiligten Unterstützung zu geben das Leid mildern zu helfen.

Birgit Hölzel ergänzt:

Nachdem der Film 86 Minuten lang von Kindern weltweit berichtete, die sich mit besonderem Engagement für gute Sachen einsetzen und Zeichen gegen Armut, Umweltverschmutzung,

Ungerechtigkeiten und Ausbeutung setzen, luden die Organisatoren dazu ein, über die Eindrücke des Films ins Gespräch zu kommen. Um einen großen Tisch herum versammelten sich Frau Prof. Dr. Schulze von der Hochschule Zittau-Görlitz (HSZG), Frau Socha und Herr Höbler vom Oberlausitzer Jugendring, um mit den Jugendlichen und der Dorfgemeinschaft über den Film zu debattieren. Was für Gedanken hinterließ der Film bei den Zuschauern? Was hat der Film mit den Jugendlichen vor Ort gemeinsam? Wie können sich Jugendliche der Oberlausitz für ihre Ideen stark machen und politisch engagieren? Wie können Eltern, Nachbarn und Verantwortliche ihnen dabei Unterstützung geben? Genügend Themen, die auch noch in den verschiedenen Köpfen weiterwirken sollten und auch nie gänzlich zu Ende gedacht werden sollen. Auf alle Fälle zeigten an diesem Abend die Lückendorfer Jugendlichen: Sie können großartiges auf die Reihe stellen! Sie freuen sich, bald einmal wieder das Dorf zu einem bunten Abend zusammen zu trommeln.



Birgit Hölzel freute sich über das rege Interesse



Kinder können die Welt verändern

Es dröhnen wieder die Motoren

Die zweijährige Zwangspause infolge der Pandemie gehört der Vergangenheit an, am 06. und 07. August dröhnen auf 3.650 Metern der Lückendorfer Rennstrecke, der ältesten in Deutschland, wieder die Motoren. Vor 99 Jahren begann es, als das erste vom Deutschen Motorsport Bund organisierte Rennen gestartet wurde. Dass es auch in diesem Jahr ein tolles Wochenende wird, dazu tragen die vielen freiwilligen Helfer bei. Zugelassen sind Tourenwagen und GT-Fahrzeuge die ursprünglich für den öffentlichen Straßenverkehr konzipiert worden sind, ebenso offene Rennwagen. Die Rennsport- und Tourenwagen sind in verschiedene Klassen eingeteilt. Darüber hinaus gehen historische Motorräder, AWO Renn- und Sportmotorräder

der verschiedensten Baujahre und Renngespanne an den Start. Maßgeblich entscheidend für die Klasseneinteilung ist das Baujahr des Motors.

Einmal im Jahr wird das Zittauer Gebirge auch zum Mekka für Dampfbahn- und Oldtimerfreunde. Verschiedene historische Zuggarnituren sind bei der Schmalspurbahn am gleichen Wochenende im Dauereinsatz. Bereits am Freitagabend (05.08.) gibt es einen ersten Vorgeschmack mit Abendsfahrten bis 23 Uhr. In Jonsdorf geraten auch Liebhaber historischer Automobile ins Schwärmen. Sowohl bei der Feuerwehrausstellung mit historischen Löschfahrzeugen am Gemeindeamt, als auch bei der Oldtimerausstellung im Bahnhof werden am Sonnabend (06.08.) und Sonntag (07.08.) von 10 bis 18 Uhr Fahrzeuge der IFA Automobilgeschichte präsentiert.



Vor 99 Jahren begann die Geschichte des Lückendorfer Bergrennens

Zum Verweilen ist eine Fahrtunterbrechung, auch der Schnupperfahrt möglich. Freunde des Motorrad-Veteranen und Technik-Museum Großschönau zeigen 2- bis 4-rädrige Fahrzeuge. Weitere Jung- und Oldtimer werden erwartet.

Als neuer Standort gilt der Bahnhof Oybin, wo die Herzen der Fans von Zweirädern der Marken Simson und Jawa höher schlagen werden.

Boahnl mit Wasserfontänen empfangen

Nach viermonatiger Sperrung des Streckenabschnitts zwischen dem Zittauer Hauptbahnhof und Zittau-Vorstadt, die infolge der umfangreichen Sanierung der über die Mandau führenden Prinz-Friedrich-August-Brücke

notwendig wurde, kam es während ihrer ersten Fahrt am 01. Juli als Willkommensgruß zu einem feuchten Empfang aus Strahlrohren der Zittauer und Oybiner Feuerwehr. Zunächst darf nur die Kleinbahn die Brücke wieder passieren, der Abschluss der Sanierung ist für den Monat November geplant



Mit keiner Sektdusche, sondern mit Wasserfontänen wurde die Kleinbahn auf der Prinz-Friedrich-August-Brücke begrüßt. Foto M. England

40 Jahre Mönchszüge – wie 1982 alles begann

Siegfried Glauz (80), Bürgermeister der Gemeinde Oybin in den Jahren von 1980 bis 1990, und Wolfgang Hauffe (87) aus Eichgraben, seit 1981 Leiter der Kulturverwaltung, erinnern sich sehr gern an die Geburtsstunde der Mönchszüge:

Ausgangspunkt war eigentlich die 725-Jahrfeier von Oybin 1981. Einige ältere Bürger wie der Heimsänger und spätere Ehrenbürger Hans Kühn, aber auch Schuhmachermeister Paul Gärtner, erinnerten damals immer wieder daran, dass bereits in den 1920/30er Jahren Mönchszüge sporadisch stattfanden. Der damals letzte Mönchszug fand anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Gemeinde Oybin im Jahr 1956 statt. Das große Problem zur 725 Jahrfeier 1981

bestand darin, innerhalb eines Jahres eine würdige Jubiläumsfeier vorzubereiten und zu organisieren. Maßstab war und blieb immer die Feier 1956. „So konnten wir als einen Höhepunkt für zwei Auftritte den Dresdner Kreuzchor gewinnen. Einen Mönchszug wieder aufzubauen war jedoch in der kurzen Zeit nicht möglich. Durch Vermittlung von Heinz Eggert fand unter Mitwirkung des a-capella-Chores Leipzig am 11. September 1981 ein „Mini“-Mönchszug auf dem Berg Oybin statt. Die Resonanz der Besucher war recht gut. Eine Grundfrage galt es natürlich zu beantworten: Wie passt ein Mönchszug in die sozialistische Kulturlandschaft der DDR? Bei allem Risiko erachtete der Gemeinderat nach eingehender Beratung dies als eine Chance und zugleich Bereicherung des kulturellen Angebotes für unsere Urlauber,

Touristen, und nicht zuletzt für die Einwohner zu sehen. Im Ergebnis dessen erfolgte für den weiteren Aufbau eines traditionellen Mönchszuges die Gründung einer Arbeitsgruppe 'Historischer Mönchszug'. Dieser wurde durch den Rat der Gemeinde berufen.“

Ihr gehörten als Mitglieder an:

Wolfgang Hauffe,
Leiter der Kurverwaltung
Hans Kühn, Heimsänger
Gottfried Wendler,
Vorsitzender des Dorfkubs
Horst Bellmann, Ortschronist
Manfred Tietze,
Kulturleiter beim FDGB-Ferienst
Dr. Siegfried Illgen,
Mitglied des Dorfkubs
Heinz Kolbe,
Bäckermeister und Chorleiter



Der Mönchszug nach seiner Wiederbelebung im Jahr 1982, 3. v.links Schuhmachermeister Paul Gärtner



Der Vereinigte Bäckerchor des Kreises Zittau

Werner Stohn,
Mitarbeiter der Gemeinde

Herbert Schütze,
Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr.

Bis auf Siegfried Glauz und Wolfgang Hauffe weilen alle damaligen Organisatoren nicht mehr unter uns. Wolfgang Hauffe kam die Aufgabe zu, einen Regieplan zur technisch-organisatorischen Absicherung sowie einen Ablauf- und Finanzierungsplan zu erstellen. Die Eintrittspreise von zunächst 2,10 DDR-Mark auf 3,10 DDR-Mark (Kinder 1,55 Mark) ab dem Jahr 1984, mussten vom Rat des Kreises Zittau genehmigt werden. Vor dem Beginn der Veranstaltungen erfolgten Objektbegehungen mit der Staatlichen Bauaufsicht und dem Volkspolizeikreisamt zum Zustand der Klosterruine und der Strecke die die Mönche zurücklegten. Anzuschaffen waren unter anderem ein Plattenspieler und drei Schallplatten, ein Tonbandgerät „Jupiter“ mit dazu gehörigem Band, eine Verstärkeranlage mit sechs Lautsprechern sowie 75 Bänke, die es in der Klosterkirchruine aufzustellen galt. Die Eröffnungsansprache für den ersten Mönchszug am 22. Mai 1982 hielt Horst Bellmann. Als Liedfolge wurde „Eintracht und Liebe“, „Ave verum“, „Heilige Nacht“, „Sanctus“, „Auf dem Oybin“ und „Abendglocken“ festgelegt. Umrahmt von Bach'schen Orgelwerken, die über die Stereoanlage des Phonoklubs eingespielt wurden. Anfang und Ende bildete der Glockenklang der Dresdner Kreuzkirche. Erfreuliche Zustimmung

gab es über die Buntfeuer in den alten Gemäuern. Die Mönchszüge wurden somit zu einem Bestandteil des Musiksommers auf dem Berg Oybin mit ca. 40 verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Hierzu zählten u.a. Nubbernälle und Phonokonzerte, Auftritte des Volkschores Jonsdorf, des Dorfensembles Bertsdorf, der Bläsergruppe der Jagdgesellschaft Dreiländereck und der Sing- und Trachtengruppe Großschönau. Dabei galt es bis ins Detail festzulegen, wer für etwas verantwortlich ist. So mussten erstmals 40 Kutten für die Mönche genäht werden. Diese Arbeit übernahmen die Schneiderinnen Erna Kunert und Jutta Richter vom FDGB-Ferdiendienst. Der Stoff hierfür wurde beim Textilkombinat Zittau organisiert. Wichtig war auch die Auswahl der Musikstücke und Lieder die der damalige Vereinigte Bäckerchor erklingen ließ. Ein Risiko bestand in der Absicherung der Veranstaltungen bei Dunkelheit auf dem Bergfriedhof. „Hier muss der Feuerwehr, dem Bergrettungsdienst und den Mitarbeitern der Gemeinde nachträglich ein Dank ausgesprochen werden. Es gab keine Unfälle oder besondere

Vorkommnisse. Dies bei Besucherzahlen die zwischen 500 und knapp 2.000 lagen“, so Siegfried Glauz. Die Chronik weist für den 20. August 1983 1.809 Besucher und am 28. Juli 1984 insgesamt 1.535 Besucher aus. Viele Publikationen wie die „Sächsische Zeitung“, die „Wochenpost“, „Der Morgen“, die „Neue Zeit“ und andere berichteten ausführlich über die singenden Bäcker in Mönchskutten. Soweit einige Erinnerungen an die nicht einfach zu bestehende Geburtswehen der Oybiner Mönchszüge. Es ist begrüßenswert, dass diese Veranstaltungsreihe dank Siegfried Illgen und Günter Arndt erhalten blieb und somit weiterhin als Tradition bewahrt werden kann.



Wolfgang Hauffe, Dieter Kupec und Günter Arndt (v. re.) in Mönchskutte vor einem ihrer Auftritte Hist. Fotos privat

Unfall in der Friedrich-Engels-Straße

In den Morgenstunden des 04. Juli kam es in der Friedrich-Engels-Straße infolge gesundheitlicher Probleme einer Pkw-Fahrerin zu einem Unfall wobei der Pkw die Böschung hinunter fuhr und im Bach zum stehen kam. Neben den Kameraden der Oybiner Freiwilligen Feuerwehr waren zwei weitere Wehren, ein Rettungswagen und die Polizei vor Ort.



Foto M. Gottwald

Oybin, Jonsdorf und Krompach feiern wieder gemeinsam

Am 05. August findet das traditionelle Treffen der drei Gemeinden Oybin / Jonsdorf / Krompach an der Kammbaude statt. Das Fest beginnt um 18 Uhr. Neben Getränken, zu denen Böhmisches Bier gehört, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wie in den vorangegangenen Jahren garantiert die Liberecer Cendaband für stimmungsvolle Unterhaltung.

Traditionelles Sonnenwendfeuer

Die Lückendorfer lassen es sich nicht nehmen, im Juni, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht, ein Feuer zu entzünden. Diese Feier reiht sich in die vielen übers Jahr geplanten kulturellen Veranstaltungen ein, bei der es nicht an Kulinarischem fehlen darf.

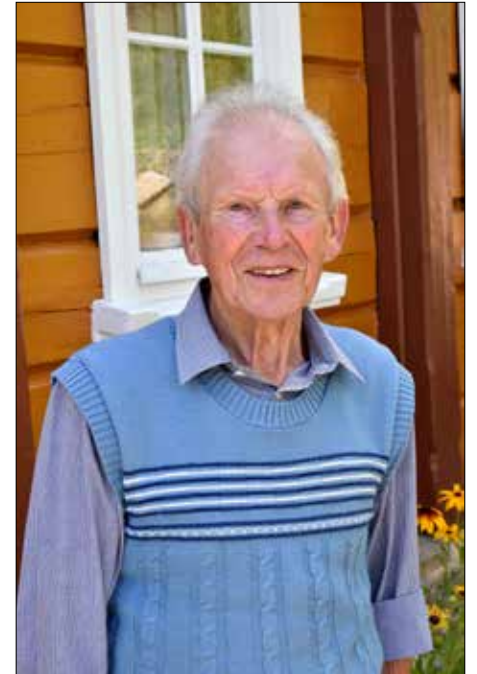


Am Siebenschläfertag geboren

Der Tag des Siebenschläfers stand vor 85 Jahren im Kalender, als Helmut Langer am 27. Juni 1937 in Johnsdorf/Janovice das Licht der Welt erblickte. Noch Jahre danach wurde er in den Sommerwochen, wenn das Wetter schlecht war, dafür verantwortlich gemacht. 1939 zogen seine Eltern nach Hermsdorf/Hermanice, wo er auch 1943 nach einem Probesitzen in der Schule eine Tüte Pfefferkuchen von ihnen empfing. Zu einem Einschnitt in seinem jungen Leben wurde das Jahr 1945. Da war sein Vater schon längere Zeit an der Front, von der er nicht heimkehrte. Mit nur wenigen Sachen gepackt fand er sich mit seiner Mutter und dem Bruder zunächst für eine Nacht in Deutsch-Gabel/Jablonne v Podjestedi, anschließend im Tross Richtung Hartau, für wenige Tage in der Kammbaude und schließlich in einem weiteren Quartier auf dem Hain wieder. Bis die Familie eine eigene Wohnung in der heutigen Straße der Jugend, im Haus „Andermatt“, fand. Mit der 8. Klasse im Jahr 1951 endete seine Schulzeit in Oybin und er trat in die Lehre als Elektriker in einen kommunalen Betrieb der damaligen Kreisstadt Zittau ein, der hin und wieder seinen Namen wechselte und sich schließlich VEB Elektroanlagenbau nannte. In den

Jahren 1962 bis 1966 studierte Helmut Langer an der Ingenieurschule für Elektroenergie „Dr. Robert Meyer“ und arbeitete danach weiterhin in seinem delegierenden Betrieb. Von nun an plante er die verschiedensten Projekte nicht nur für den Wohnungsbau, für Braunkohlentagebaue und Dresdner Hotels. Dies alles im selben Betrieb, bis er in den verdienten Ruhestand ging. Familiär änderte sich in den Jahren vieles. 1961 trat er in den Ehestand mit seiner Frau Bärbel, im gleichen Jahr wurde Sohn Uwe und zwei Jahre später Tochter Antje geboren. Inzwischen zählen vier Enkelkinder und eine Urenkelin zu ihren Nachkommen. Im Jahr 1972 erwarben sie von Hedwig Vogler ihr heutiges Heim im Hölleweg mit der Nummer 8. Seit 1982 war Helmut Langer 38 Jahre lang ehrenamtlich als Wegewart tätig. Noch heute ist er mit Joachim Bößmann unterwegs, dem er 2020 den Staffelstab übergab. Gemäß dem Spruch „Wer rastet, der rostet“, ist er nach wie vor seit 25 Jahren als Wanderleiter in und um Oybin herum unterwegs. Darüber hinaus gehört er dem Philatelistenverband und dem Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahn als aktives Mitglied an, wobei er die Bibliothek des Verbandes im Bertsdorfer Bahnhof verwaltet. Gern denken Bärbel und Helmut Langer an die gemeinsamen

Urlaube gemeinsam mit ihren Kindern zurück, die sie im Zelt an der Ostsee oder in der Hohen Tatra verlebten. Anlässlich seines 85. Geburtstages wurden Helmut Langer viele Glückwünsche für Gesundheit und Wohlergehen zuteil.



Helmut Langer ist nicht verantwortlich für schlechtes Wetter im Sommer

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 17.00 Uhr
donnerstags öffentliche Kirchenführung um 11.00 Uhr

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten. (1. Chronik 16,33)

Mit „richten“ ist hier gemeint: Gerecht zu machen, in Ordnung zu bringen. Gott wird kommen, um die Erde in Ordnung zu bringen, so sagt es die Bibel. Und dann „jubeln die Bäume des Waldes“ – und sie haben dann ja auch allen Grund dafür. Wie es jetzt ist, ist es nicht in Ordnung, das wissen wir genau. Die Bäume des Waldes sterben. Gottes Schöpfung ist aus dem Gleichgewicht geraten. Die Natur, so wie Gott sie geschaffen hat, in all ihrer Vielfalt und Schönheit, geht Stück für Stück zugrunde. Wir Menschen sind es, die die Erde aufzehren, bis wir selber mit untergehen. Denn auch wir sind nur Teil der Natur. Gott wird kommen, um die Erde in Ordnung zu bringen – Kein Problem also? Brauchen wir nur zu warten, bis Gott eingreift? Ich glaube eher, dass Gott wartet. Gott wartet, dass wir Menschen begreifen. Dass wir reif werden zur Umkehr und neue Wege einschlagen. Wege der Erhaltung der Schöpfung, Wege des Friedens und der Gerechtigkeit. Auf diesen Wegen wird Gott uns begleiten und stärken. Auf den richtigen und guten Wegen liegt Gottes Segen.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

7. August 15.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hochwald

14. August 10.30 Uhr
Gottesdienst in Lückendorf

21. August 19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

28. August 9.00 Uhr
Gottesdienst in Oybin

Pfadfinder:
Sommerpause

Konfirmanden:
Sommerpause

Kirchencafé:
Sommerpause

Bibelstunde im Pflegeheim
Waldfrieden in Oybin:
am Dienstag, 02. August, um 16.00 Uhr

Meditation und Orgel
immer mittwochs um 18.00 Uhr,
zum Abendläuten

Zur **Abendmusik bei Kerzenschein** laden wir ein:
am Samstag, 13. August um 20.00 Uhr
mit Bettina Born, Akkordeon
unter dem Motto: „Musette adrett“



Hallo liebe Mitglieder der Volkssolidarität

Heute möchten wir von unserem Sommerausflug nach Jonsdorf berichten.

Am 08.06.2022 hatten wir ja einen Spaziergang geplant.

Leider sind nur wenige gekommen, aber bei dem wundervollen Wetter hat es richtig Spaß gemacht, durch den herrlichen Kurpark zu schlendern.



Der erste Stopp war an den Vogelvolieren. Unser ältestes Mitglied ist mit 96 Jahren ganz tapfer mit gelaufen.

Im Kur-Café war eine hübsche Tafel gedeckt und alle haben es sich schmecken lassen.

Eine kleine Tombola hat den Nachmittag verschönert.

Die Heimfahrt ist ebenfalls wieder gut verlaufen.

*Das Helferteam
der Volkssolidarität*



KiJuKu-Fest Oybin

Spontaner gehts kaum! Eine Woche vor dem Festtermin stand der Entschluss: dieser Tag muss es sein, um die beiden Projekte „DemokraTHEA TanzTheater: Demokratie kann Tanzen“ des LiO e.V. und „FeuJer: Leben - Kultur - Mitgestaltung. Feurige Jugend erobert die Region!“ des Kraut&Rüben e.V. mit ihren Vorführungen zu ihrem krönenden Abschluss zu führen. Um die Pointe vorweg zu nehmen: Es war großartig für die vielen großen und kleinen Künstler und Künstlerinnen sowie all die vielen bunten Gäste aus nah und fern.

Das eigens dafür kreierte KiJuKu(Kinder- & Jugendkunst)-Fest wurde von

dem Tanztheaterstück „Abenteuer im Ozean“ eröffnet. Die Schauspielgruppe bestand aus 18 Kindern im Alter von 4-10 Jahren und entführte das Publikum auf ihre Reise durch eine kunterbunte und abenteuerliche Welt der Fantasie auf den wilden Ozean, auf traumhafte Inseln und in dunkle Tempel, um den begeisterten Zuschauer/innen schließlich einen Weg zu zeigen, wie aus jedem noch so düsteren Tempel eine strahlende freud- und friedvolle Insel wird.

Über den Abend wurden die Gäste vom Lückendorfer Förderverein und dem Fass „zur guten Laune“ der alten Schmiede Lückendorf verköstigt und es gab durchgehend eine offene Bühne,

die rege von den kleinen Künstler/innen genutzt wurde. Improvisationstheater mit Mandy (Mittelherwigsdorf), zauberhafte Märchen aus dem Koffer zum Mitfühlen von Frieda (Lückendorf), Riesenseifenblasen mit Kati (Oderwitz) zum jagen, fangen und selbst fliegen lassen, zahlreiche Spielangebote wie Slagline, Wikingerschach etc. (Birgit, Jugendclub Lückendorf), Hoop-Ecke uvm. führten durch den Abend bis zum Abschluss-Programmpunkt der FeuerShow, die im Rahmen des „FeuJer“-Projektes mit 18 Jugendlichen im Alter von 10-18 Jahren während 6 Workshops in Lückendorf entstand. Von verspielten, beschwingten tänzerischen Choreografien, über verträumt-romantische Feuerkreise hin zu beeindruckendem gruppendynamischen Feuermeer und diversen Spezialeffekten sprühte die Show ca. 30 min lang vor Spannung, Feuer und vor allem jeder Menge Freude. Das Publikum von klein und groß, nah und fern war schwer beeindruckt, berührt und voller Respekt für diese künstlerischen und selbstbewussten Präsentationen der projektteilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus der Region des Zittauer Gebirges.

So, wie das Fest für das Potential, die Kreativität und vielfältigen Talente von Kindern und Jugendlichen der Region steht, so steht es für mich auch für eine gut funktionierende Gemeinde sowie eine gelungene Projektarbeit! Nur durch das kompetente, vertrauensvolle und wohlwollende Hand in Hand von dem ersten Tag der Organisation bis zur Schlüsselrückgabe des Haus des Gastes war dieses Fest in seiner Kurzfristigkeit, Spontanität und Fröhlichkeit möglich.

Schnell war allen Beteiligten und Mitwirkenden klar: das KiJuKu-Fest und auch die genannten Projekte darf und sollte es wieder geben – was das Fest betrifft selbstverständlich dann mit mehr Vorlaufzeit!





Abschließend geht ein großer Dank an die Förderung der genannten Projekte durch die Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Görlitz und die super Zusammenarbeit!
Diana Bischof



Medaillenregen für Jonsdorfer Sportler

Mit einer kleinen Mannschaft von elf Sportlern nahm unsere Grundschule an den diesjährigen Kreis Kinder- und Jugendspielen der Leichtathletik am 15.06.2022 im Weinau-Stadion teil. Nach zwei Jahren Pause wegen Corona gab es bei schönem Sommerwetter spannende Wettkämpfe. Einige Kinder starteten sogar in allen Disziplinen. Hochmotiviert und gut vorbereitet gingen alle an ihren Start. Die meisten unserer Sportler erzielten persönliche Bestleistungen. Dabei spielten auch die guten Wettkampfstätten eine nicht unwesentliche Rolle.

Unsere insgesamt erfolgreichsten Disziplinen:

- im Hochsprung ersprangen sich Jonas Fritsche die Gold- und Mila Förster und Willy Günther die Silbermedaille,
- im Ballwurf erkämpfte sich Lucas Jahnich mit 34,50 m Silber und Willy Günther mit 37,50 m Bronze,
- bei den Ausdauerstrecken belegten Willy Günther den 1. Platz, Miriam Hoffmann den 2. Platz und Mila Förster und Justus Jungmichel einen 3. Platz.

Höhepunkt waren natürlich die Staffelläufe. Mit großer Begeisterung und toller Fankulisse ersprinteten sich die Jungen in der Besetzung: Jonas Fritsche, Justus Jungmichel, Richard Bartsch und Willy Günther Silber und die Mädchen mit Tamara Baldt, Mila Förster, Tara Siegert und Miriam Hoffmann Bronze. Da kannten der Jubel und die Freude keine Grenzen mehr.

Ein ganz großes Dankeschön gilt Tina Siegert und Jana Baldt sowie den Familien Jungmichel und Kretschmar, die mich bei der Betreuung der Kinder unterstützten und allen Eltern und Großeltern, die einen Transport übernahmen.

G. Alschner



Medaillenspiegel

Gold	Silber	Bronze
Jonas Fritsche Hochsprung	Willy Günther Hochsprung	Willy Günther Schlagball
Willy Günther 800 m-Lauf	Mila Förster Hochsprung	Mila Förster 800 m-Lauf
	Miriam Hoffmann 800 m-Lauf	Justus Jungmichel 800 m-Lauf
	Weitsprung	
	Lucas Jahnich Schlagball	
	4 x 50 m Staffel Jungen	4 x 50 m Staffel Mädchen
	Jonas Fritsche, Justus Jungmichel, Richard Bartsch, Willy Günther	Tara Siegert, Mila Förster, Tamara Baldt, Miriam Hoffmann



Danke!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation am 15. Mai 2022 möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Freunden und Lückendorfern auf das herzlichste bedanken.

Es war ein toller Tag und es ist schön zu wissen, wieviele Menschen Anteil daran nehmen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden des Konfirmations-Gottesdienstes, Herrn Pfarrer Dr. Mai, der Band Flintstones, dem Kirchenmusikdirektor Herrn Seeliger (Orgel) und meinem Patenonkel Robert (Trompete), die uns ein unvergessliches Erlebnis in der Lückendorfer Kirche bereitet haben.

Max Wintzen, Lückendorf

Die Geburt eines Kindes ist für Familien etwas ganz Besonderes.

Auch für unsere Gemeinde ist dies eine schöne Nachricht - ein jedes Baby bedeutet neue Hoffnung und es ist eine Freude zu sehen, wie junge Familien in der Gemeinde Oybin wachsen und glücklich zusammen leben.



Wir begrüßen unsere neuen Einwohner:

Oliver Polak
(Kurort Oybin)

Mila Marie Gottwald
*(Kurort Oybin)



Am 27. 08. 2022 werden in die 1. Klasse unserer Schule feierlich aufgenommen:

Fenja Blümel	Sophia Grünberg
Sidney Grundmann	Greta Gutsche
Paula Hoffmann	Käthe Körner
Elisabeth Münchow	Bruni Paul
Paula Reinhold	Hermine Scherwites
Laura Spiegelhauer	Helene Voß
Johannes Gulich	Lukas Haufe
Karl Hilse	Otto Krostack
Ferdinand Mende	Joona Scholz
Lenni Scholz	

Wir wünschen den Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

B. Bedranowsky, Schulleiterin



Ein Baum voller Zuckertüten im „Oybiennen“-Garten

Aufgeregt waren die Vorschulkinder im Kinderhaus „Oybiennen“ in den vergangenen Tagen, denn sie hatten eine wichtige Aufgabe: Der Zuckertütenbaum sollte im Garten jeden Tag gut gegossen werden. Bald schon trug der Baum kleine dreieckige Früchte, welche immer größer wuchsen. Am Mittwoch, dem 13. Juli, war es dann soweit. Ein tolles Abschlussfest erwartete alle Kinder von der Krippe bis zum Hort, wobei uns die „Zauber-Kathrin“ im Garten erst einmal überraschte. Zaubersprüche wurden gesprochen, Bälle waren von einem Moment zum nächsten plötzlich verschwunden und aus Flaschen wurden mit einem „Hokus Pokus“ Milchkannen! Auch die Kinder durften bei manch einem Zauber helfen. Nachdem die zauberhafte Kathrin sich mit ihrem bunten Regenschirm verabschiedete, schauten alle Kinder aufgeregt nach dem magischen Zuckertütenbaum. Denn nun durften die Vorschulkinder ihre Zuckertüte ernten! Alle waren mächtig stolz, denn bald gehen sie schon in die erste Klasse. Wir wünschen allen eine schöne Ferienzeit, vor allem eine große Vorfreude auf die Schuleintrittsfeier und auf den ersten spannenden Schul- und Horttag!

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybiennen“



„Hokus Pokus“ lautete das Zauberwort

Achtung! Wichtige Information!



Im Zuge des Breitbandausbaues werden die Arbeiten in der Töpferstraße fortgesetzt. Ebenso auf dem Hain, hier wird die Verlegung der Bushaltestelle notwendig. Und ab dem 8. August erfolgt eine halbseitige Straßensperrung mit Ampelregelung am Bahnübergang Nieder Oybin.

Deutsche Meisterschaften im Crosstriathlon 2022

Traditionell findet die O-SEE Challenge am 3. Augustwochenende, in diesem Jahr vom 19. bis 21.08., im Naturpark Zittauer Gebirge statt und ist eine der wichtigsten Cross-Sportveranstaltungen Sachsens. Im Rahmen des Events werden die Deutschen Meisterschaften im Cross Triathlon ausgetragen. Als XTERRA Germany ist die

O-SEE Challenge Bestandteil der weltweiten XTERRA-Serie und daher bei in- und ausländischen Top-Athleten beliebt, da es hier auch um Qualifikationen zur WM und für Elitestarter um Preisgelder geht. Die O-SEE Challenge ist ein Fest für alle, die Kombination von Leistungssport und Volkssport ist einzigartig und schafft ein unvergessliches Flair. Dazu tragen auch die am Sonntag stattfindenden Kinder- und Jugendwettkämpfe, die O-SEE X'KIDS Challenge, bei. Weitere Informationen sind im Internet unter www.o-see-challenge.de oder www.xterragermany.de abrufbar.

*Dr. Klaus „Benno“ Schwager
Organisationsleiter und Vorstand
O-SEE Sports e.V*



Nächster DRK-Blutspendetermin
Freitag, 19. August 2022
15 bis 18:30 Uhr
Finnhüttenlager Olbersdorf
Rosa-Luxemburg-Straße 52

Aufruf Aktionsbündnis Biodiversität

Blühflächen für Insekten gesucht!

Zur Erhaltung der Biodiversität sind artenreiche Blühflächen unentbehrlich!

Der Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V. legt im Rahmen des „Aktionsbündnisses Biodiversität im Landkreis Görlitz“ insgesamt 80 bunte und insektenfreundliche Blühwiesen an. Ebenso übernehmen wir als Projektpartner die Pflege innerhalb des Projektzeitraumes und erklären den Flächeneigentümern wie diese ihre Flächen auch zukünftig standortgerecht und insektenschonend bewirtschaften können und sollten.

Mit unserem Angebot möchten wir Kommunen, Vereinen aber auch Privatpersonen und Unternehmen bei der fachlich anspruchsvollen und kostenintensiven Anlage und der naturschutzgerechten Pflege einer mehrjährigen Blühfläche unterstützen.

Diese Grundvoraussetzungen sollte Ihre Fläche erfüllen:

- Sie haben eine Fläche oder Wiese die bis zu 1.000 m² groß ist, nicht landwirtschaftlich genutzt wird oder bereits ein geschütztes Biotop ist?
- Für Ihre Fläche ist bis 2029 keine andere Nutzung vorgesehen?
- Sie sind damit einverstanden, dass die Aussaat und Pflege durch den Landschaftspflegeverband übernommen wird?

Für Anfragen und Kontakt:

Tristan Schirok
Landschaftspflegeverband (LPV)
„Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V./
Aktionsbündnis Biodiversität
Straße der Pioniere 9
02763 Mittelherwigsdorf
Tel.: +4915201787278
E-Mail:
bluehflaechen@lpv-zittauergebirge.de



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683

Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar

Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de

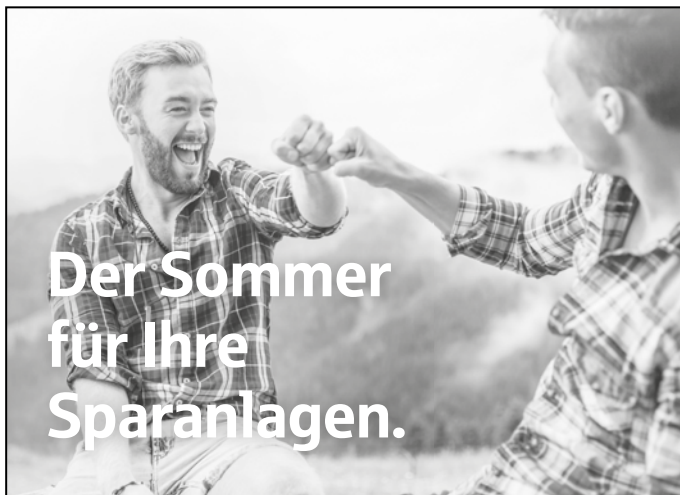


WALTER ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €



Der Sommer für Ihre Sparanlagen.

**Der Sparkassenkapitalbrief
bietet Ihnen Rendite plus
Sicherheit.**

- ✓ ab 25.000 Euro
- ✓ feste Laufzeiten
- ✓ Wertzuwachs ohne Kursrisiko

Jetzt informieren und gleich online eröffnen:
spk-on.de/ sparkassenkapitalbrief
oder Termin vereinbaren unter
Telefon 03583 603-0

Weil's um mehr als Geld geht.



*Wir suchen Unterstützer
für unseren Verein.*

Du kannst uns helfen!

Werde Mitglied im



**Eurohof Dreiländereck e.V.
Sachsen**

*Kinder sind Edelsteine, die auf der Straße
liegen. Sie müssen nur aufgehoben werden,
und schon leuchten sie.*

Don Bosco (1815 – 1888), kath. Heiliger

Kontaktadresse: 1. Vorsitzender
Raik Emmerling, Buchbergstr. 18, 02779 Großschönau
E-Mail: Raik.Emmerling@hotmail.de
Tel. 035841 699888



Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



**Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung
im erfolgreichen Immobilienverkauf!**

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung



*Meine Angebote
für Sie.*

Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Baumdienst
- Wurzelstockfräsen ■ Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Forstbetrieb
- Brennholzverkauf ■ Heckenschnitt uvm.

Garten- und Landschaftspflege Oybin

- ❖ Gartenpflege ❖ Gartenarbeiten ❖ Baumfällungen
- ❖ Hecken- und Baumschnitt
- ❖ Neuanlage thematischer Gartenanlagen
- ❖ Schüttgut-Transporte bis 7,5 t

Inh. Helge Hilse

Töpferstraße 12
02797 Kurort Oybin

Mobil: 0175 1075259
E-Mail: waldpflege19@web.de



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

**Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!**

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0

info@drthi.de



Telefon:
03583
510403

**Zahnarzthelferin
gesucht!**

Dipl.-Stom. Jürgen Posselt
Hofeweg 12 · 02785 Olbersdorf

Veranstaltungen



Der monatliche **Veranstaltungsplan vom Zittauer Gebirge** (Heft) ist dem Amtsblatt beigelegt.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!

Ein Service der Tourist-Information.

OYBIN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet, telefonisch oder per E-Mail einen Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com